

Christian Frommelt

LIE-BAROMETER 2020

WIE ZUFRIEDEN SIND DIE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER LIECHTENSTEINS?

AUSWERTUNG EINER UMFRAGE IM AUFTRAG
DES LIECHTENSTEINER VATERLANDS



LIECHTENSTEIN-INSTITUT



Christian Frommelt: Lie-Barometer 2020. Wie zufrieden sind die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins? Auswertung einer Umfrage im Auftrag des Liechtensteiner Vaterlands. Liechtenstein-Institut, Bendern, 2020.

© Liechtenstein-Institut, Bendern, 2020

Liechtenstein-Institut
St. Luziweg 2
9487 Bendern
Tel. +423 / 373 30 22
info@liechtenstein-institut.li
www.liechtenstein-institut.li

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	4
Zusammenfassung.....	4
Institutionenvertrauen	6
InstitutionenVertrauen im Zeitverlauf	7
Lebenszufriedenheit.....	9
Lebenszufriedenheit im internationalen Vergleich.....	10
Lebenszufriedenheit nach soziodemografischen Merkmalen	11
Lagebeurteilung.....	13
Lagebeurteilung im Zeitverlauf	15
Erwartungen.....	17
Wichtigste Probleme Liechtensteins.....	19
Einschätzung zu Liechtenstein.....	23
Datenerhebung und Stichprobe.....	24

EINLEITUNG

In Zusammenarbeit mit dem Vaduzer Medienhaus führte das Liechtenstein-Institut im Juli 2019 erstmals den sogenannten Lie-Barometer durch. In Anlehnung an verschiedene internationalen Studien wie den Credit-Suisse-Sorgenbarometer, den Eurobarometer der Europäischen Kommission, den OECD Better Life Index sowie den World Happiness Report soll der Lie-Barometer Aufschluss geben, wie zufrieden die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins mit ihrem Leben sind und welches ihre grössten Sorgen sind. Der Lie-Barometer soll in regelmässigen Abständen wiederholt werden, um eine stabile Datengrundlage zu schaffen. Die Umfrage wurde 2020 zum zweiten Mal durchgeführt.

Die Umfrage startete am 8. Juni 2020 und endete am 18. Juni 2020. Sie richtete sich an die Wohnbevölkerung Liechtensteins, wobei die Teilnahme allen interessierten Personen offenstand. Die Verbreitung des Links zur Umfrage erfolgte durch verschieden Gefässe des Vaduzer Medienhauses. So wurde die Umfrage unter anderem in der an alle Haushalte Liechtensteins versandten Grossauflage des Liechtensteiner Vaterlands vom 9. Juni 2020 angekündigt. Der Link zur Umfrage wurde über 1800-mal aufgerufen. Vor der Auswertung der Daten wurde jedoch eine Datenbereinigung im Hinblick auf Plausibilität, Vollständigkeit und andere Kriterien durchgeführt. Nach der Datenbereinigung verblieben 1626 Fälle im Datensatz. Für die Auswertung wurden die Ergebnisse nach soziodemografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht und Bildung gewichtet.

ZUSAMMENFASSUNG

Das **Vertrauen** der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins in die politischen Institutionen variiert stark nach der jeweiligen Institution. Besonders hoch ist das Vertrauen in das Fürstenhaus und die Landespolizei. Auf einer Skala von 1 (absolut kein Vertrauen) bis 7 (volles Vertrauen) liegt der Mittelwert für das Fürstenhaus bei 5.4 und für die Landespolizei bei 5.2. Am geringsten ist das Vertrauen in die politischen Parteien mit einem Mittelwert von 4.0. Gegenüber dem vergangenen Jahr ist das Vertrauen in die meisten Institutionen gestiegen. Besonders stark ist der Anstieg des Vertrauens in die Regierung. Eine Erklärung hierfür könnte die Corona-Krise bieten, welche in verschiedenen Staaten zu einem **Vertrauensgewinn der Exekutive** und damit der Regierung führte. Ein solcher Vertrauensgewinn ist typisch für exogen ausgelöste Krisen. Allerdings können die Vertrauenswerte auch wieder rasch sinken, weshalb es zu früh wäre, von einem nachhaltigen Vertrauensgewinn der Regierung und anderer politischer Institutionen in Liechtenstein zu sprechen.

Verschiedene internationale Studien wie z. B. der OECD Better Life Index oder der World Happiness Report messen die Lebenszufriedenheit basierend auf der sogenannten «Cantril ladder». Demnach sollen die befragten Personen die Zufriedenheit mit ihrem eigenen Leben auf einer Skala von 0 (voll und ganz unzufrieden) bis 10 (voll und ganz zufrieden) einstufen. Damit wurde ein international vergleichbarer Indikator für die **subjektive Lebenszufriedenheit** geschaffen.

Die Lebenszufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins liegt mit einem Mittelwert von 7.8 deutlich über dem OECD-Durchschnitt von 6.6 und auch höher als im Jahr 2019,

als die mittlere Lebenszufriedenheit in Liechtenstein bei 7.4 lag. Dass die Zufriedenheit in Liechtenstein trotz der Corona-Krise angestiegen ist, kann wohl damit erklärt werden, dass Liechtenstein deutlich weniger stark von der Corona-Krise getroffen wurde als andere Staaten. Die Lebenszufriedenheit ist dabei vom Glück im Sinne eines kurzfristigen Affekts zu unterscheiden, welcher in einer Krise eher tiefer bewertet wird.

Die Lebenszufriedenheit liegt in Liechtenstein bei allen Altersgruppen, Geschlechtern und Bildungsgruppen über dem OECD-Durchschnitt. Besonders hoch ist die Lebenszufriedenheit jedoch in der Altersgruppe 65+. Auch das Haushaltseinkommen hat einen positiven Effekt auf die Lebenszufriedenheit, allerdings ist dieser nicht linear. Diese Ergebnisse decken sich mit internationalen Studien zur Lebenszufriedenheit. Diese zeigen, dass Staaten mit einem hohen Wohlstandsniveau, hoher Sicherheit, politischer Stabilität und Partizipation, guten Bildungsmöglichkeiten und sozialen Sicherungssystemen besonders hohe Werte für die Lebenszufriedenheit ausweisen. Auf individueller Ebene zeigt die Analyse, dass Faktoren wie die persönliche finanzielle Situation, die persönliche berufliche Situation sowie die eigene Gesundheit zur Lebenszufriedenheit beitragen.

Im Lie-Barometer wurden die befragten Personen gebeten, die **Lage** in ausgewählten Bereichen einzuschätzen sowie eine Einschätzung der **Entwicklung für die nächsten 12 Monate** zu geben. Demnach beurteilt die liechtensteinische Bevölkerung die Sicherheit in Liechtenstein als besonders gut. Insgesamt wurde diese von 96 Prozent der befragten Personen als «eher gut» oder «sehr gut» eingestuft. 94 Prozent stufen ihr Leben im Allgemeinen als «eher gut» oder «sehr gut» ein. Die Lageeinschätzung deckt sich somit mit der Lebenszufriedenheit. Auch die übrigen abgefragten Grössen wurden mehrheitlich als «eher gut» oder «sehr gut» beurteilt. Hervorzuheben ist, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Liechtenstein besser bewertet als noch im Jahr 2019. Diese Veränderungen können wohl mit der Corona-Pandemie erklärt werden, da verschiedene Initiativen der Nachbarschaftshilfe gestartet wurden. Im Unterschied dazu wird die Lage der europäischen Wirtschaft deutlich schlechter als noch im Jahr 2019 bewertet und auch die Einschätzung für die Entwicklung in den nächsten 12 Monaten sind mit Blick auf die europäische Wirtschaft besonders skeptisch.

Insgesamt nannten 55 Prozent der befragten Personen die Gesundheitskosten als eines der fünf wichtigsten **Probleme** Liechtensteins. Am zweitmeisten wurde das Thema Verkehr genannt. Die Problembewertung des Lie-Barometer 2020 deckt sich somit stark mit derjenigen des Lie-Barometer 2019. Obwohl die Themen Gesundheitskosten, Verkehr und Finanzierung der Altersvorsorge von allen Altersgruppen jeweils zu den fünf wichtigsten Problemen Liechtensteins gezählt werden, variiert die Problemwahrnehmung doch zwischen den jeweiligen Altersgruppen und auch zwischen den beiden Geschlechtern.

INSTITUTIONENVERTRAUEN

Frage

Wie gross ist Ihr Vertrauen in die liechtensteinischen Institutionen? Der Wert 1 heisst, dass Sie «absolut kein Vertrauen» in diese Institution haben, 7 heisst, dass Sie «volles Vertrauen» haben. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Ergebnisse

- Das durchschnittliche Vertrauen in die abgefragten Institutionen Liechtensteins liegt auf einer Skala von 1 bis 7 zwischen 4.0 und 5.4.
- Das Vertrauen in die Regierung ist bei der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen besonders hoch. Ansonsten unterscheidet sich das mittlere Vertrauen kaum zwischen den Geschlechtern sowie den verschiedenen Alters- und Bildungsgruppen.

Abbildung 1: Mittleres Vertrauen in ausgewählte Institutionen (N=1626, Juni 2020)

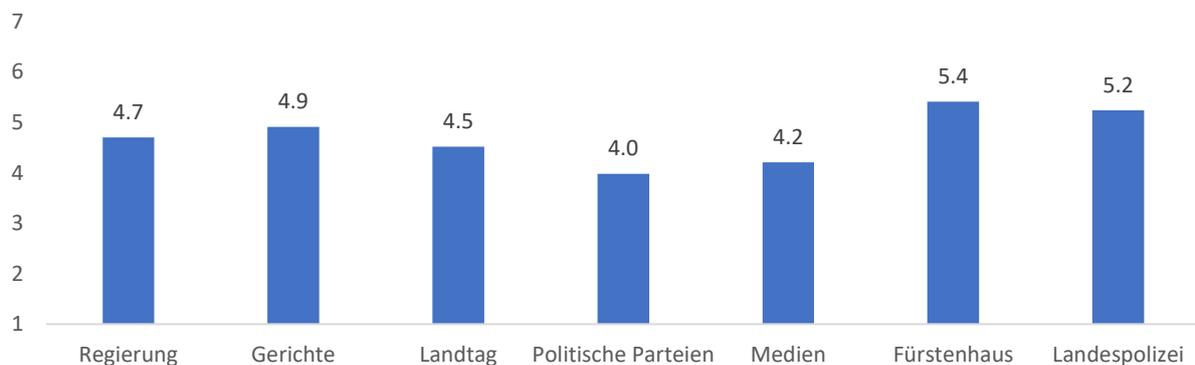
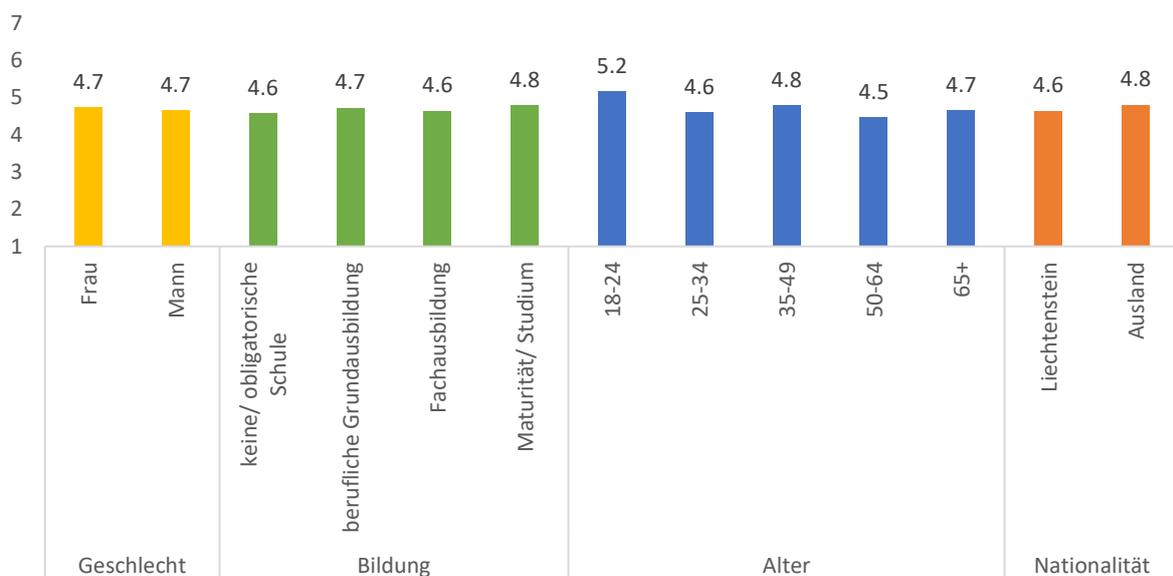


Abbildung 2: Mittleres Regierungsvertrauen nach soziodemografischen Merkmalen (N=1626, Juni 2020)

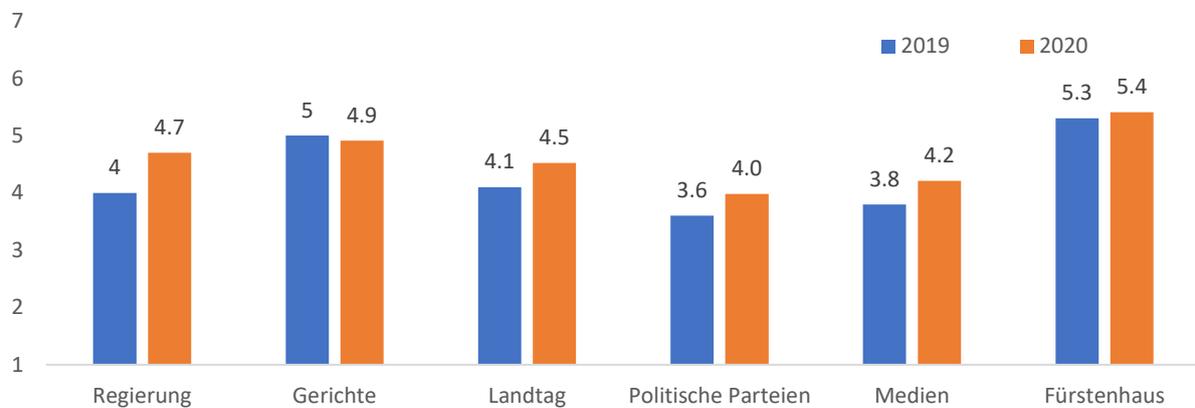


INSTITUTIONENVERTRAUEN IM ZEITVERLAUF

Ergebnisse

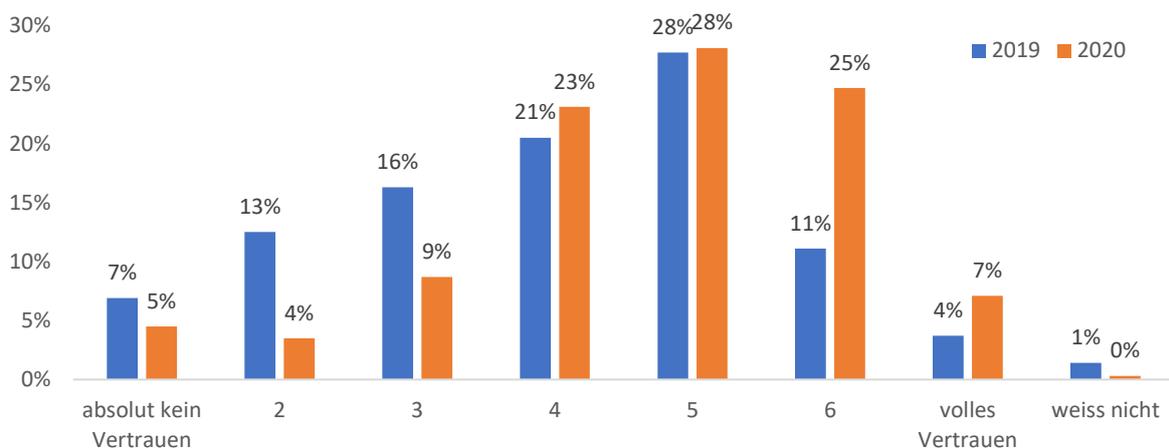
- Das Vertrauen in die meisten Institutionen ist seit der letzten Lie-Barometer-Umfrage (Juli 2019) gestiegen. Mit Blick auf Regierung, Landtag und politische Parteien lagen die Vertrauenswerte im Juli 2019 besonders tief. Eine mögliche Erklärung hierfür sind die Diskussionen im Zusammenhang mit dem Misstrauensvotum gegenüber Aurelia Frick.
- In verschiedenen westeuropäischen Staaten ist das Vertrauen in die Regierung während der Corona-Pandemie gestiegen. In Liechtenstein zeigte sich jedoch bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie ein leicht gestiegenes Vertrauen in die Regierung (Februar 2020, siehe Abbildung 5). Dieser Trend hat sich nun weiter fortgesetzt.

Abbildung 3: Mittleres Vertrauen in ausgewählte Institutionen im Vergleich 2019 und 2020



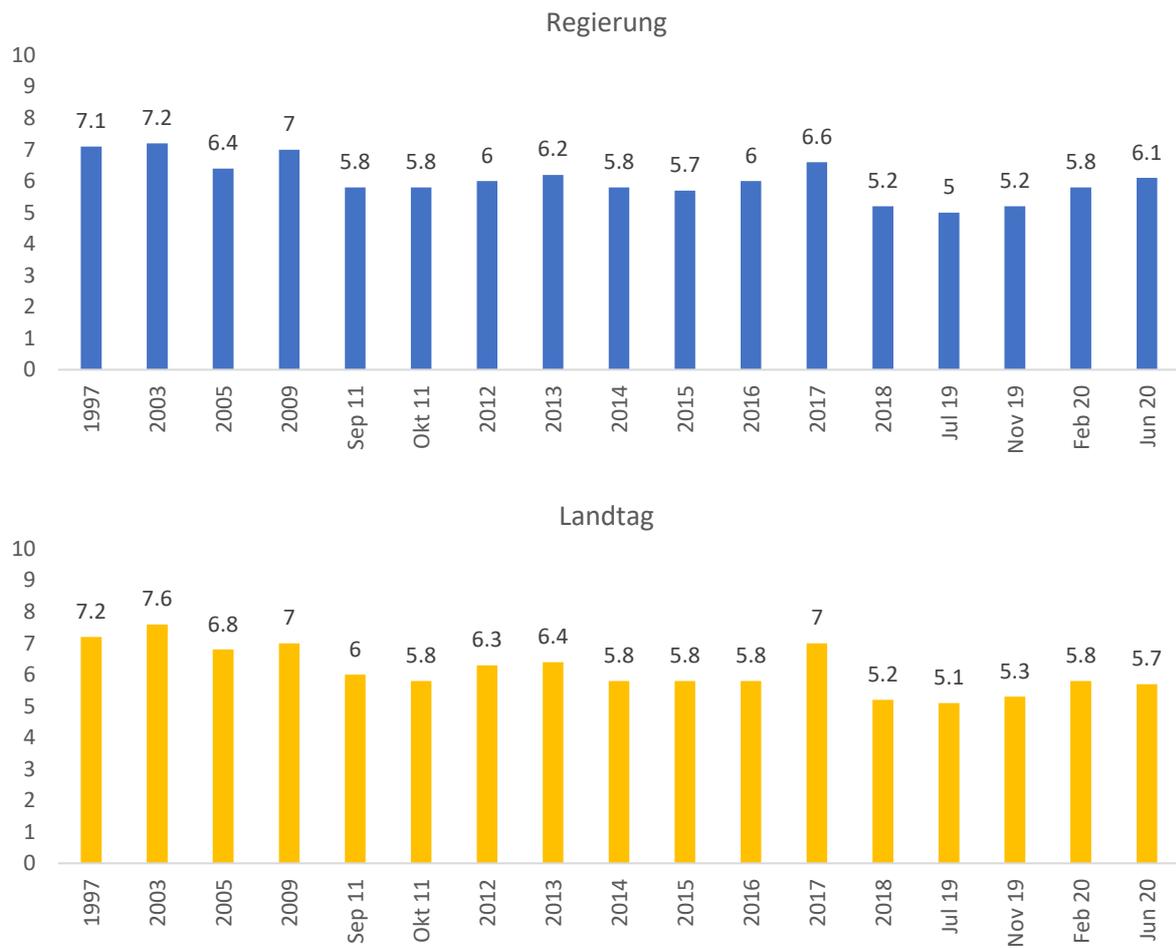
Anmerkung: Juni 2020: N=1626; Juli 2019: N=803.

Abbildung 4: Vertrauen in die Regierung im Vergleich 2020 und 2019



Anmerkung: Juni 2020: N=1626; Juli 2019: N=803.

Abbildung 5: Mittleres Vertrauen in Regierung und Landtag im Zeitverlauf



Anmerkung: Daten basieren auf verschiedenen Befragungen durch das Liechtenstein-Institut meist im Nachgang zu Wahlen oder Abstimmungen. Werte von 1 bis 7 wurden auf eine Skala von 0 bis 10 normiert. Es wurden nur Daten von Personen mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit ausgewertet.

LEBENSZUFRIEDENHEIT

Frage

Auf einer Skala von 0 (voll und ganz unzufrieden) bis 10 (voll und ganz zufrieden), wie zufrieden sind Sie gegenwärtig alles in allem mit Ihrem Leben?

Ergebnisse

- Der Lie-Barometer 2020 zeigt, dass die Mehrheit der in Liechtenstein wohnhaften Personen mit ihrem Leben zufrieden ist. Auf einer Skala von 0 (voll und ganz unzufrieden) und 10 (voll und ganz zufrieden) liegt die mittlere Lebenszufriedenheit in Liechtenstein bei 7.8.
- Die subjektive Lebenszufriedenheit ist im Vergleich zu 2019 leicht angestiegen (2019: 7.4; 2020: 7.8).

Abbildung 6: Zufriedenheit der liechtensteinischen Wohnbevölkerung (N=1626, Juni 2020)

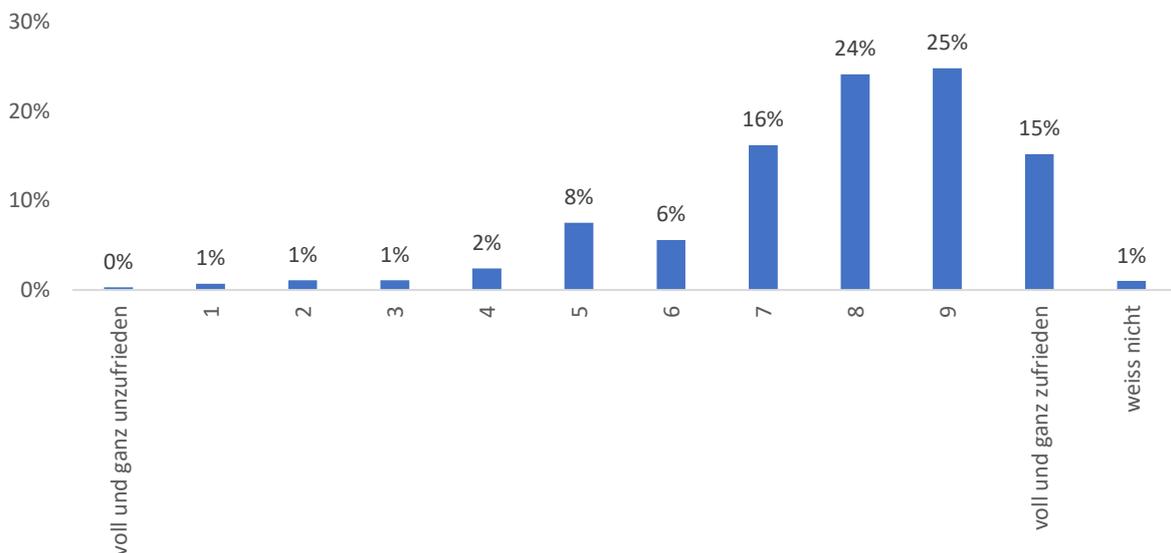
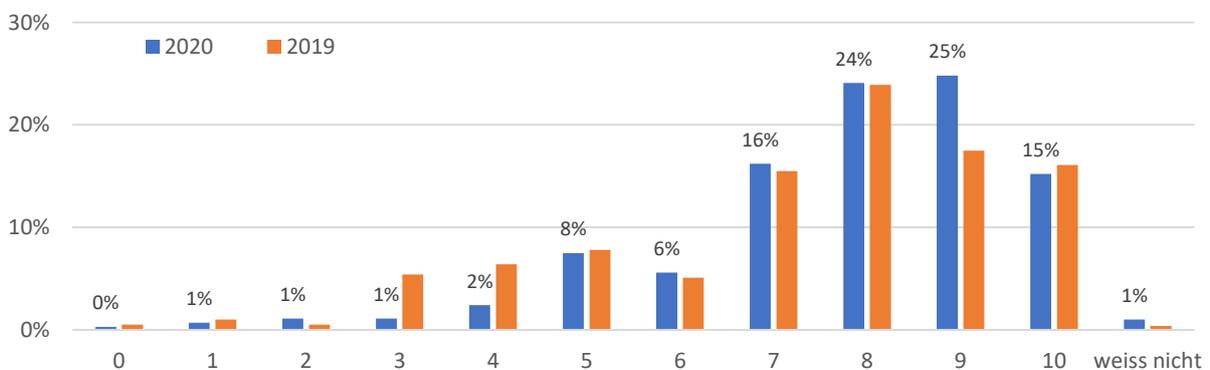


Abbildung 7: Zufriedenheit der liechtensteinischen Wohnbevölkerung im Vergleich 2020 und 2019



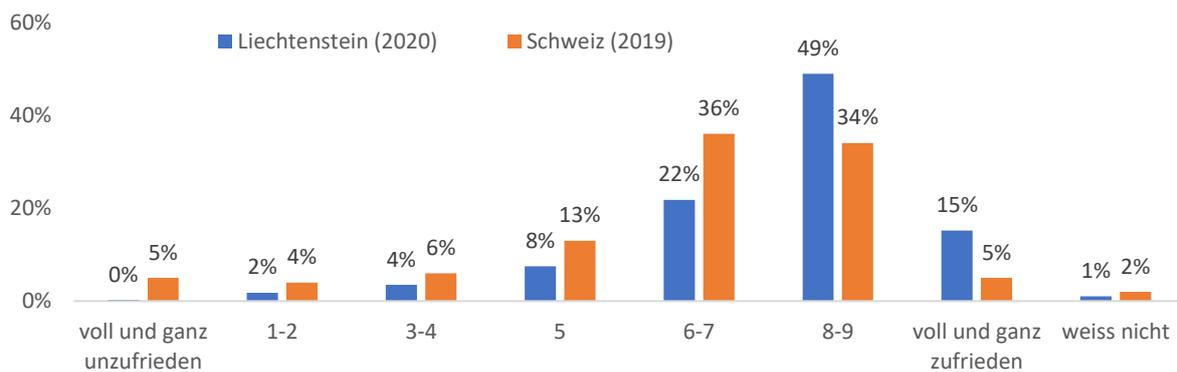
Anmerkung: Juni 2020: N=1626; Juli 2019: N=803; 0=voll und ganz unzufrieden; 10=voll und ganz zufrieden.

LEBENSZUFRIEDENHEIT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Ergebnisse

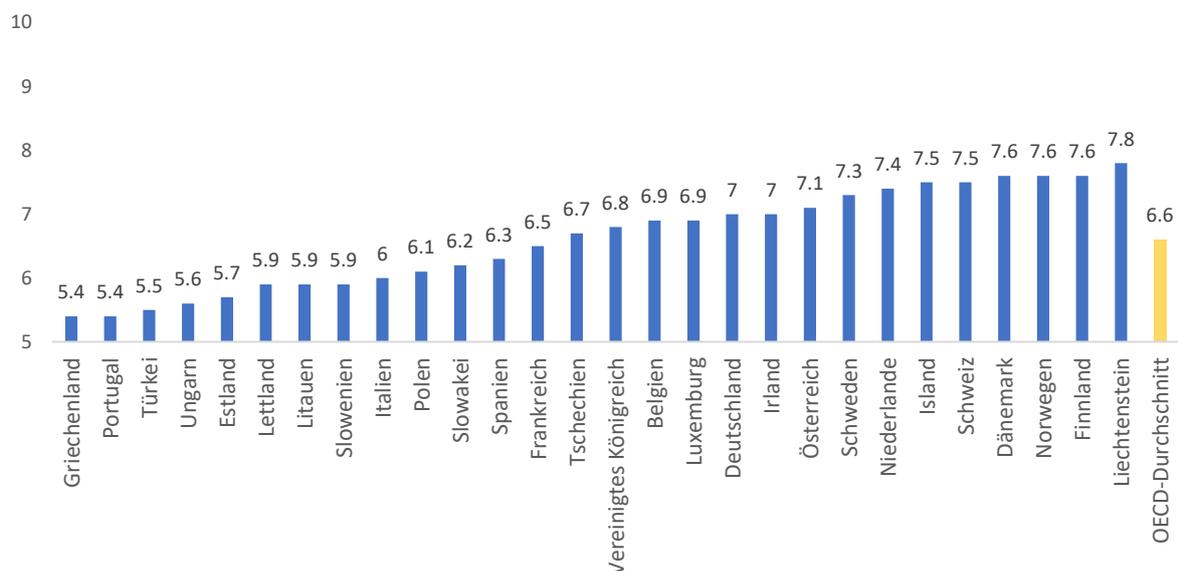
- Die Lebenszufriedenheit ist in Liechtenstein leicht höher als in der Schweiz. So stufen in der Schweiz 39 Prozent der befragten Personen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von 0 bis 10 mit Werten von 8 und höher ein. In Liechtenstein trifft dies auf 64 Prozent der Befragten zu.
- Der OECD Better Life Index weist die Lebenszufriedenheit für 41 Staaten aus. Der Durchschnitt liegt dabei bei einem Mittelwert von 6.6. Spitzenreiter ist Finnland mit einem Wert von 7.6. Die Schweiz liegt mit einem Wert von 7.5 auf Rang 4. Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden sind internationale Vergleiche der Daten jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Auch können die Werte je nach Studie variieren. So weist beispielsweise der World Happiness Report für Finnland analog zu Liechtenstein einen Wert von 7.8 aus.

Abbildung 8: Zufriedenheit im Vergleich Liechtenstein – Schweiz



Anmerkung: Liechtenstein: N=1626, Juni 2020; Schweiz: gfs.bern, Sorgenbarometer, N=ca. 2500; August 2019.

Abbildung 9: Zufriedenheit im internationalen Vergleich



Anmerkung: Liechtenstein: N=1626, Juni 2020; OECD-Staaten: Better Life Index, Onlineversion. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden nur die europäischen OECD-Staaten dargestellt.

LEBENSZUFRIEDENHEIT NACH SOZIODEMOGRAFISCHEN MERKMALEN

Ergebnisse

- Die Lebenszufriedenheit ist in Liechtenstein mit einem Mittelwert von 8.2 bei der Altersgruppe der über 65-Jährigen besonders hoch. Es zeigen sich keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern und nur geringfügige Unterschiede hinsichtlich Bildung und Nationalität.
- Personen mit einem besonders tiefen Haushaltseinkommen sind im Schnitt weniger zufrieden mit ihrem eigenen Leben. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Einkommensstufen nicht besonders gross und der Mittelwert für die Lebenszufriedenheit liegt in Liechtenstein bei allen Einkommensstufen über dem OECD-Durchschnitt.
- Ein tiefes Einkommen senkt die Lebenszufriedenheit insbesondere bei den Altersgruppen der 25- bis 34-Jährigen sowie der 35- bis 49-Jährigen.
- Die Lebenszufriedenheit steht in einem statistisch signifikanten Zusammenhang mit der Einschätzung der persönlichen beruflichen Situation, der persönlichen Gesundheit und der eigenen finanziellen Lage.

Abbildung 10: Zufriedenheit nach soziodemografischen Merkmalen (N=1626, Juni 2020)

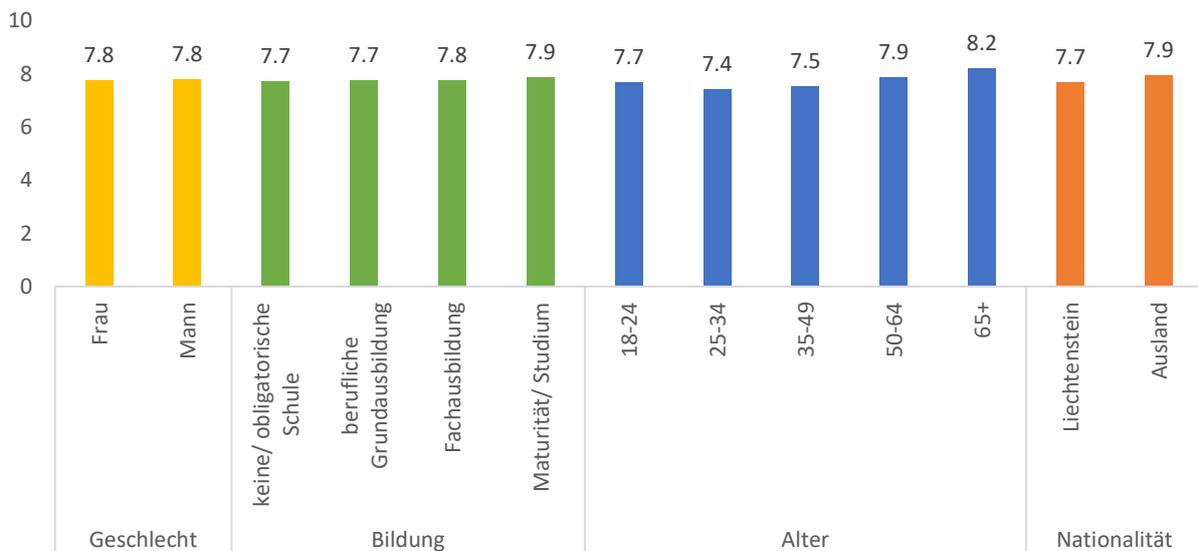


Abbildung 11: Zufriedenheit nach Haushaltseinkommen (N=1626, Juni 2020)

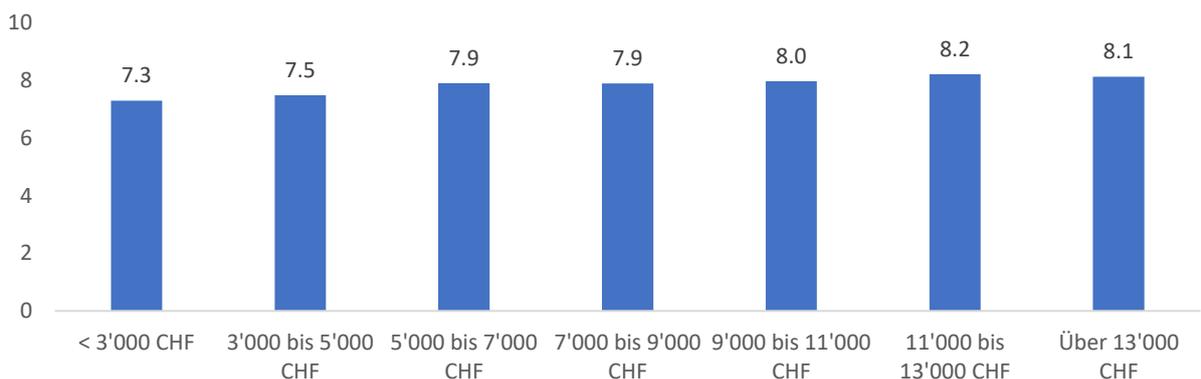
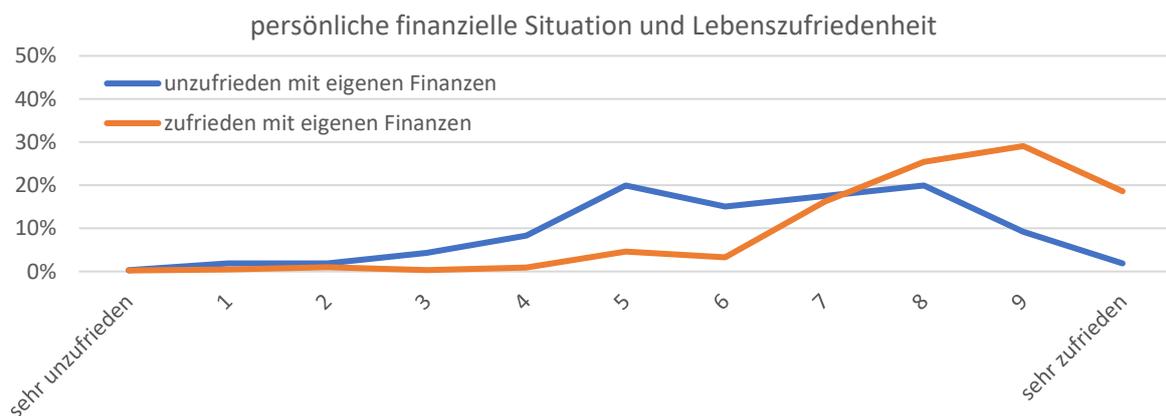
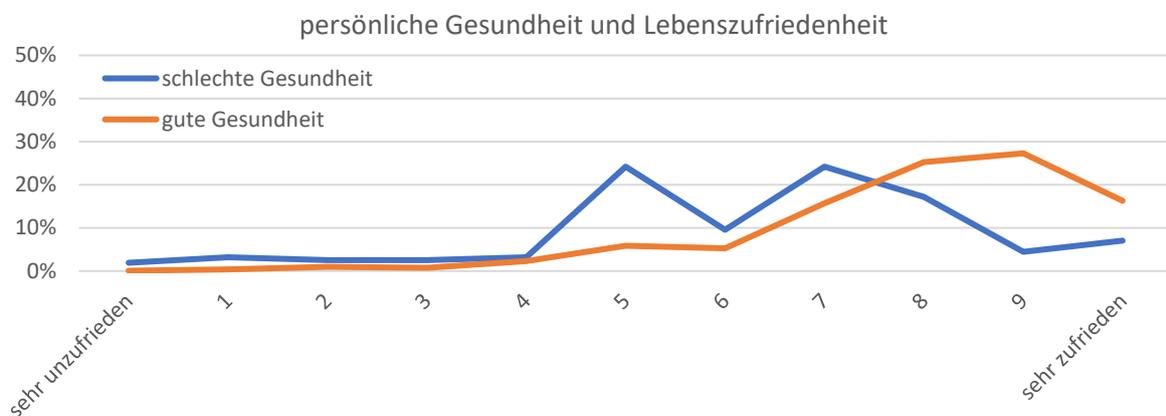
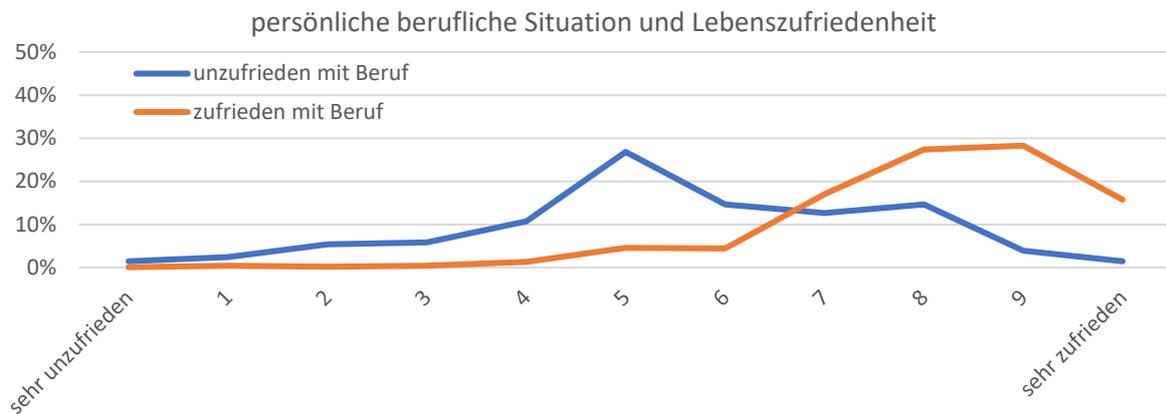


Abbildung 12: Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation (N=1626, Juni 2020)



Anmerkung: Die blaue Linie zeigt jeweils, wo auf einer Skala von 0 bis 10 Personen mit einer negativen Lagebeurteilung ihre Lebenszufriedenheit verorten, während die orange Linie zeigt, wo auf der Skala sich die Personen mit einer positiven Lagebeurteilung verorten.

LAGEBEURTEILUNG

Frage

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den nachfolgenden Bereichen? [siehe Abbildung unten]

Ergebnisse

- Die liechtensteinische Bevölkerung beurteilt die Sicherheit in Liechtenstein als besonders gut. Insgesamt wurde diese von 96 Prozent der befragten Personen als «eher gut» oder «sehr gut» eingestuft. 94 Prozent stufen ihr Leben im Allgemeinen als «eher gut» oder «sehr gut» ein. Die Lageeinschätzung deckt sich somit mit der oben abgefragten Lebenszufriedenheit.
- Auch die übrigen abgefragten Grössen wurden mehrheitlich als «eher gut» oder «sehr gut» beurteilt. Dies gilt sowohl für persönliche Themen wie z. B. die persönliche Gesundheit oder die persönliche berufliche Situation oder allgemeine Themen wie z. B. die Lage der liechtensteinischen Wirtschaft.
- Einzig bei der Beurteilung der Lage der europäischen Wirtschaft wählte nur eine Minderheit die Antwortmöglichkeiten «eher gut» oder «sehr gut».
- Der Vergleich nach den Altersgruppen zeigt, dass die Altersgruppe 65+ ihr eigenes Leben im Allgemeinen deutlich besser einschätzt als die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen. Im Unterschied dazu schätzen die 18- bis 24-Jährigen die allgemeine Lage in Liechtenstein deutlich besser ein als die Altersgruppe 65+.

Abbildung 13: Beurteilung der gegenwärtigen Lage in ausgewählten Bereichen (N=1626, Juni 2020)

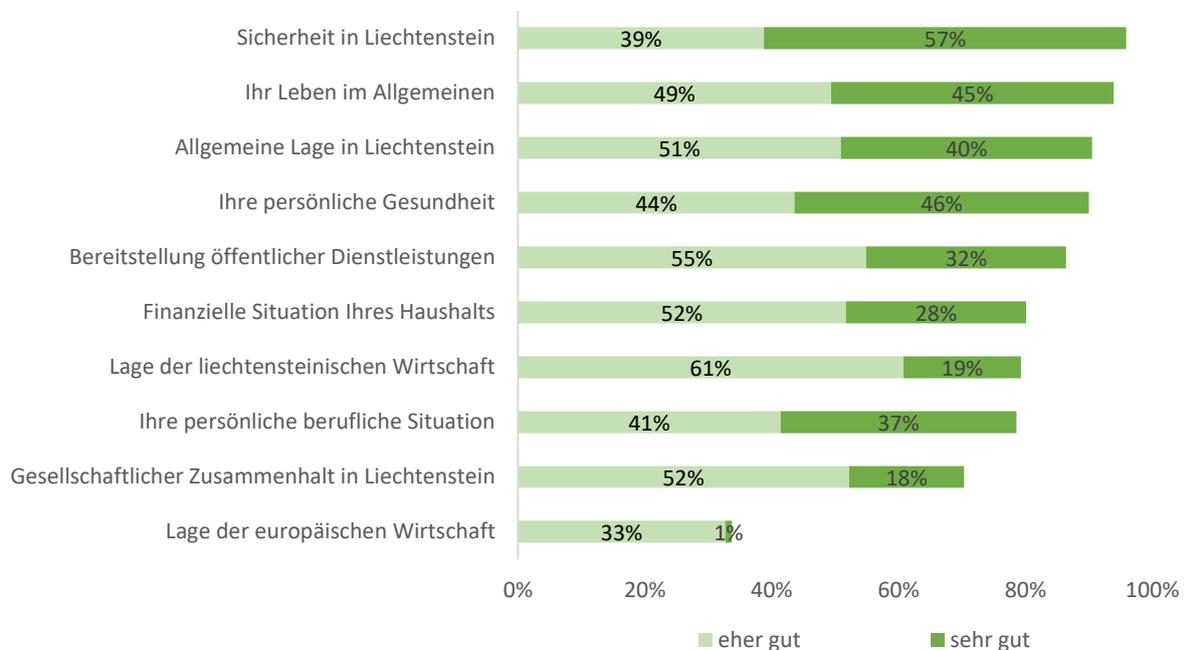
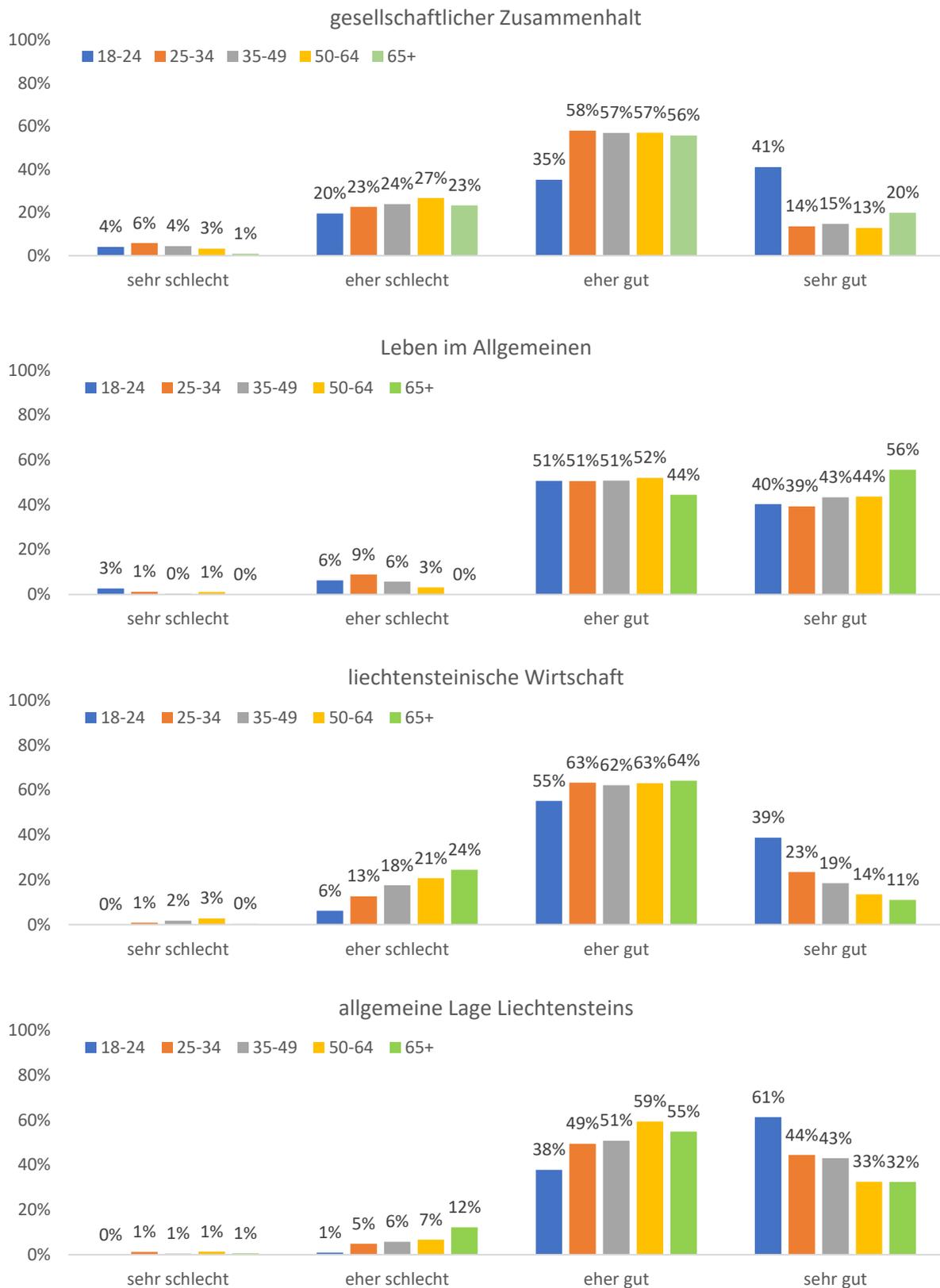


Abbildung 14: Unterschiedliche Lagebeurteilung nach Altersgruppen (N=1626, Juni 2020)

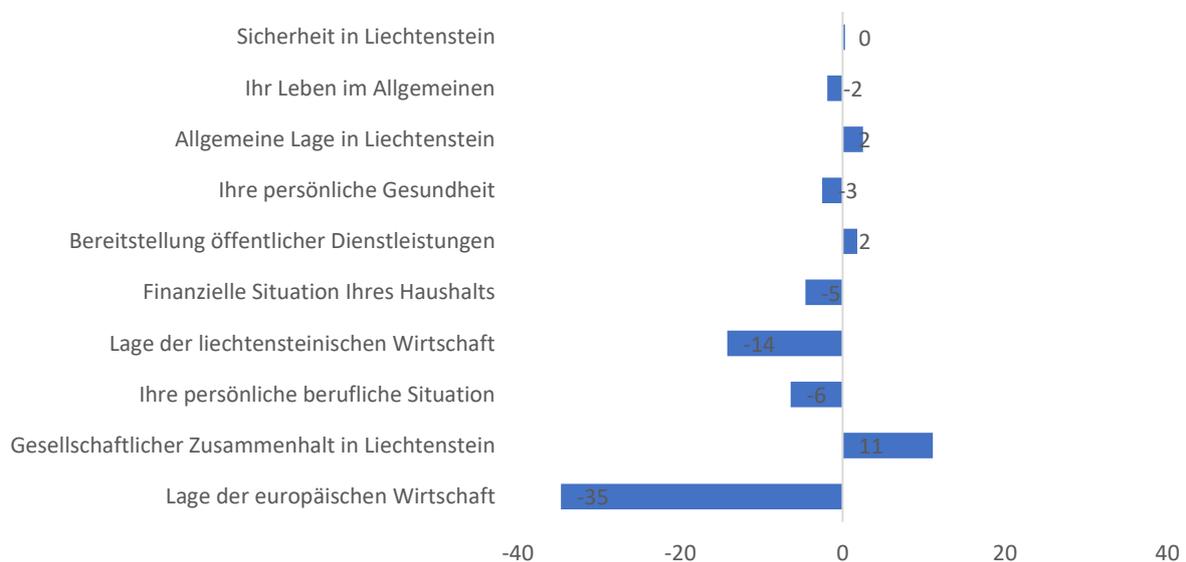


LAGEBEURTEILUNG IM ZEITVERLAUF

Ergebnisse

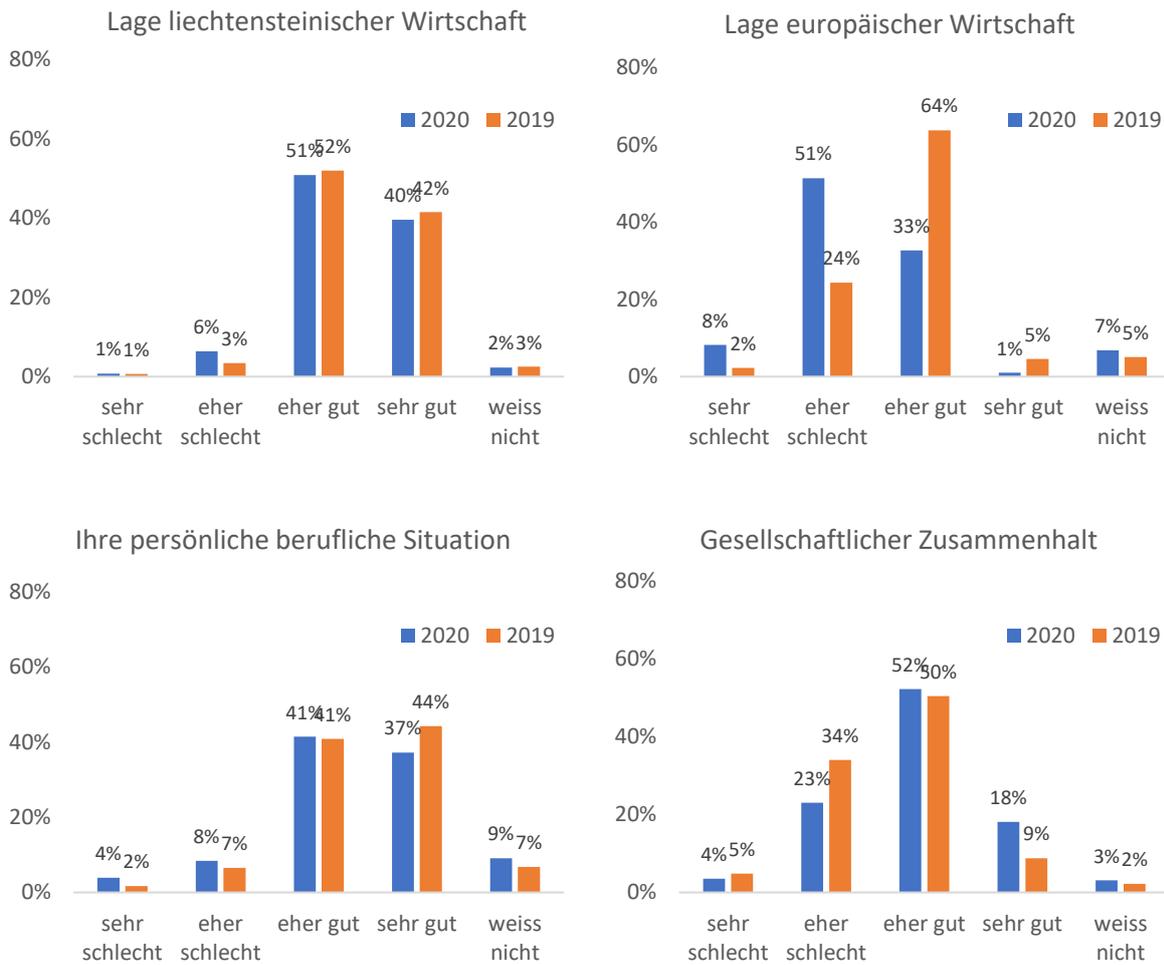
- Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich besonders starke Veränderungen hinsichtlich der Einschätzung der Lage der europäischen Wirtschaft. So fiel der Anteil der Personen, die «eher gut» oder «sehr gut» wählten, um 35 Prozentpunkte von 69 Prozent auf 34 Prozent. Auch die Lage der liechtensteinischen Wirtschaft wird 2020 negativer eingestuft als 2019.
- Neben der allgemeinen Lage und der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen (jeweils plus 2 Prozentpunkte) wird im Jahr 2020 vor allem der gesellschaftliche Zusammenhalt in Liechtenstein besser bewertet als noch im Jahr 2019. Diese Veränderungen können wohl mit der Corona-Pandemie erklärt werden, da verschiedene Initiativen der Nachbarschaftshilfe gestartet wurden.

Abbildung 15: Unterschiedliche Lagebeurteilung der Jahre 2019 und 2020 in Prozentpunkten



Anmerkung: Juni 2020: N=1626; Juli 2019: N=803. Die Abbildung zeigt Veränderung in der Lagebeurteilung von 2019 zu 2020 anhand von Prozentpunkten: Die Lage der europäischen Wirtschaft wurde 2019 um 35 Prozentpunkte öfter als «eher gut» oder «sehr gut» eingestuft als 2020.

Abbildung 16: Lagebeurteilung 2019 und 2020 im Vergleich



Anmerkung: Juni 2020: N=1626; 2019: N=803, Juli.

ERWARTUNGEN

Frage

Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, gleich oder schlechter sein, wenn es um Folgendes geht?

Ergebnisse

- Die liechtensteinische Bevölkerung ist besonders kritisch hinsichtlich der Entwicklung der europäischen Wirtschaft in den kommenden 12 Monaten. 54 Prozent gehen demnach davon aus, dass sich ihre Lage verschlechtern wird. Dies kann als eine direkte Folge der Corona-Pandemie verstanden werden.
- Mit Blick auf die liechtensteinische Wirtschaft gehen 32 Prozent davon aus, dass sich diese in den nächsten 12 Monaten verschlechtern wird. 26 Prozent erwarten eine Verbesserung.
- In den meisten anderen Bereichen werden mit Blick auf die nächsten Monate nur geringfügige Verschiebungen erwartet.
- Der Vergleich nach Altersgruppen zeigt, dass die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen hinsichtlich aller abgefragten Grössen in den nächsten 12 Monaten deutlicher öfter eine Verbesserung der Lage erwartet als die anderen Altersgruppen. Die Altersgruppe 65+ ist dabei besonders skeptisch.

Abbildung 17: Erwartungen der Entwicklungen in den nächsten 12 Monaten (N=1626, Juni 2020)

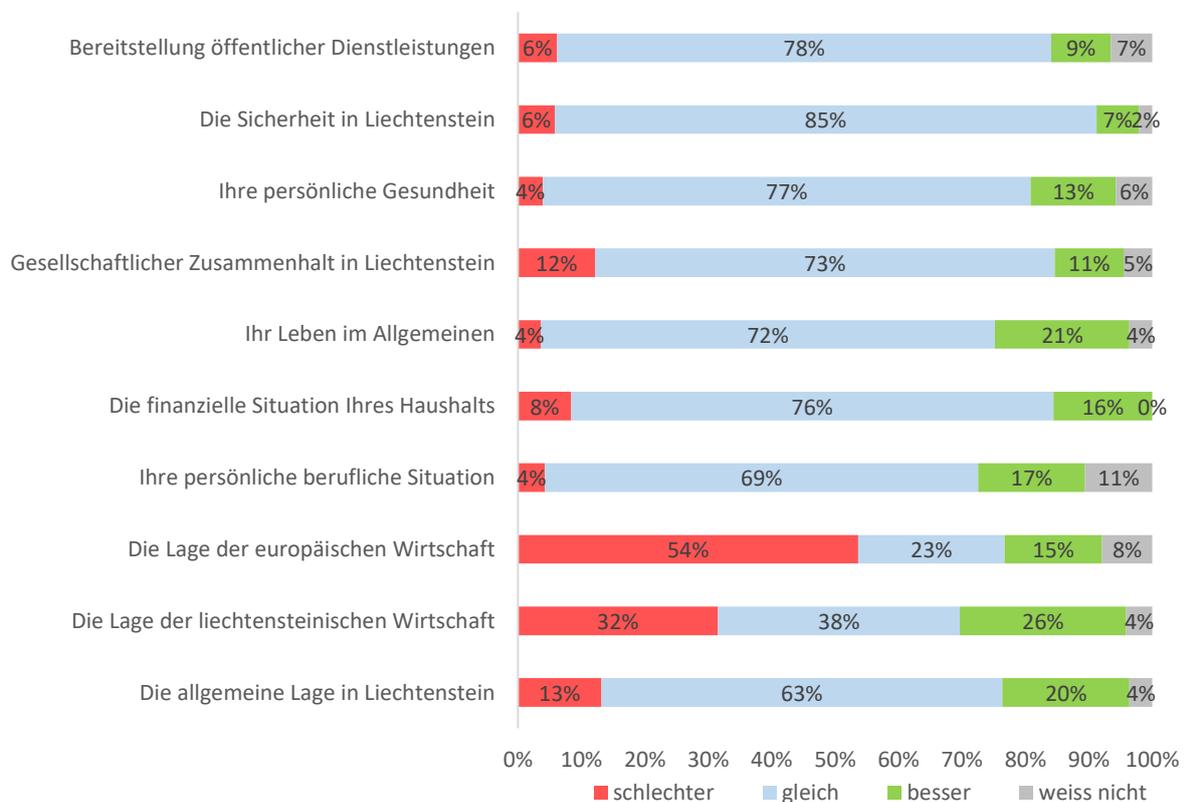


Abbildung 18: Erwartungen der Entwicklungen in den nächsten 12 Monaten nach Altersgruppen (N=1626, Juni 2020)



WICHTIGSTE PROBLEME LIECHTENSTEINS

Frage

Die nachstehenden Themen wurden immer wieder öffentlich diskutiert. Was sind Ihrer Meinung nach die fünf wichtigsten Probleme, denen Liechtenstein derzeit gegenübersteht?

Ergebnisse

- Insgesamt nannten 55 Prozent der befragten Personen die Gesundheitskosten als eines der fünf wichtigsten Probleme Liechtensteins. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Gesundheitskosten am häufigsten genannt. Am zweitmeisten wurde das Thema Verkehr genannt.
- Wirtschaftliche Themen wie die wirtschaftliche Lage oder die Arbeitslosigkeit werden im Jahr 2020 deutlich öfter zu den fünf wichtigsten Problemen Liechtensteins gezählt als noch im Jahr 2019. Dies kann als eine Folge der Corona-Krise betrachtet werden.
- Die Problemwahrnehmung variiert je nach Altersgruppe. So ist beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eines der fünf wichtigsten Probleme der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen sowie der 35- bis 49-Jährigen, nicht aber der anderen Altersgruppen. Ein weiteres Beispiel ist das Thema Umwelt, welches von 44 Prozent der 18- bis 24-Jährigen als eines der fünf wichtigsten Probleme gewählt wurde, während dieser Anteil bei den anderen Altersgruppen bei maximal 29 Prozent lag.

Abbildung 19: Wichtigste Probleme Liechtensteins (N=1626, Juni 2020)

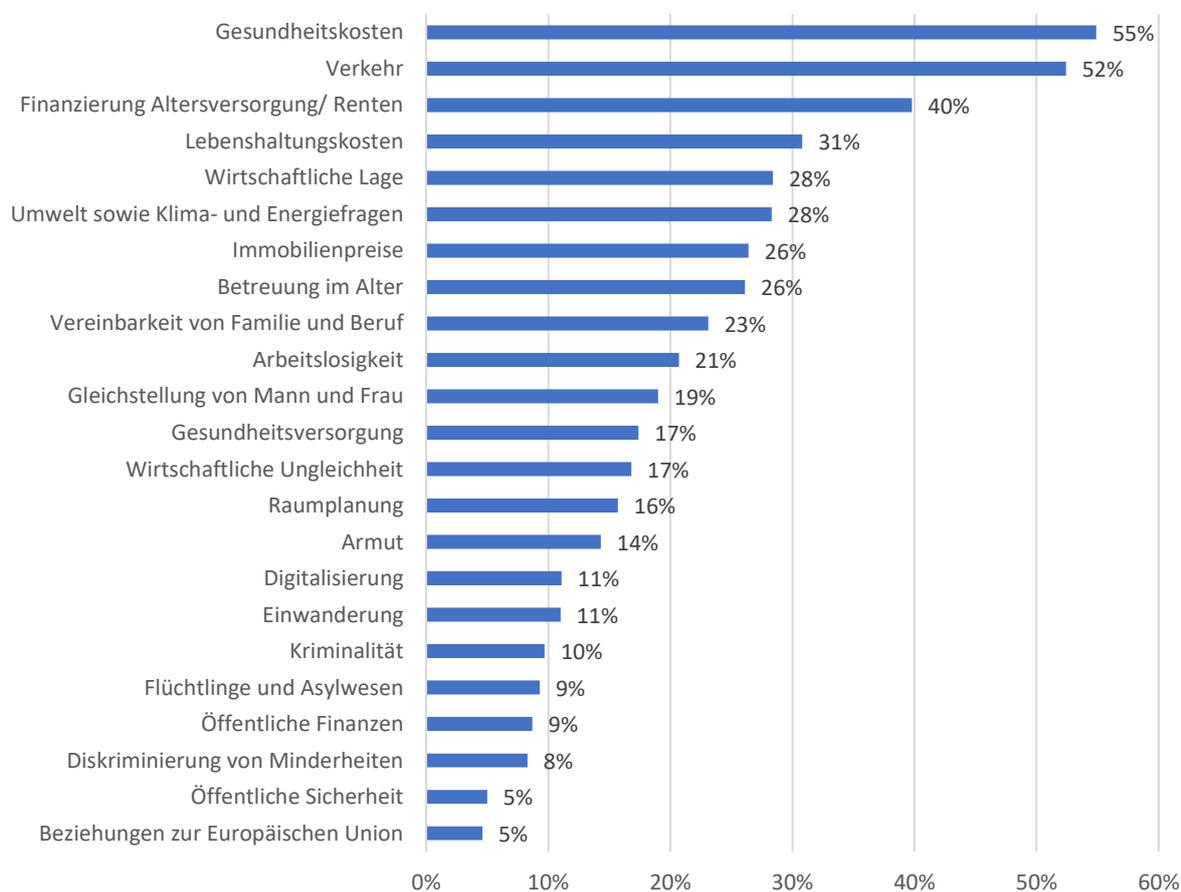
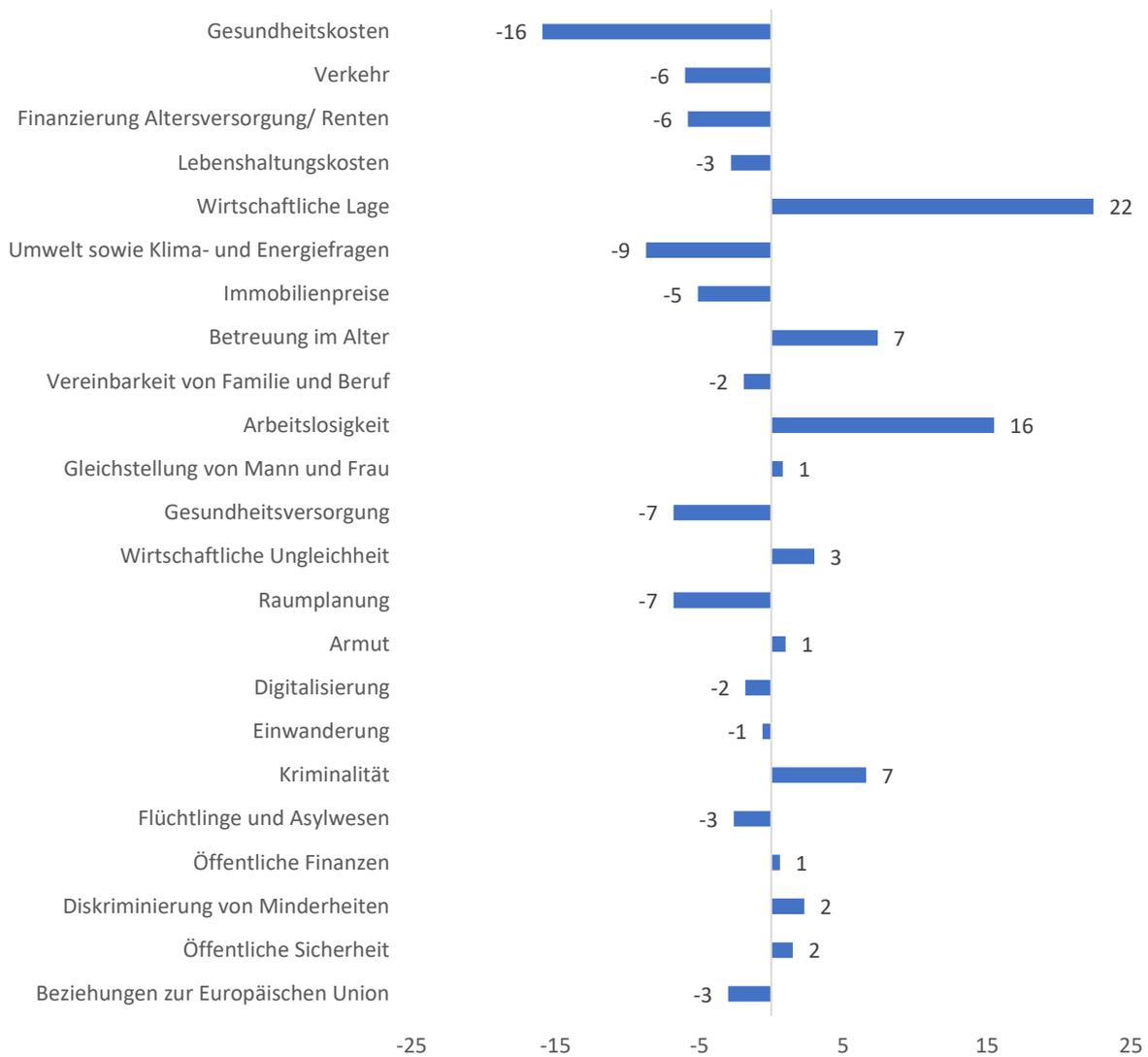
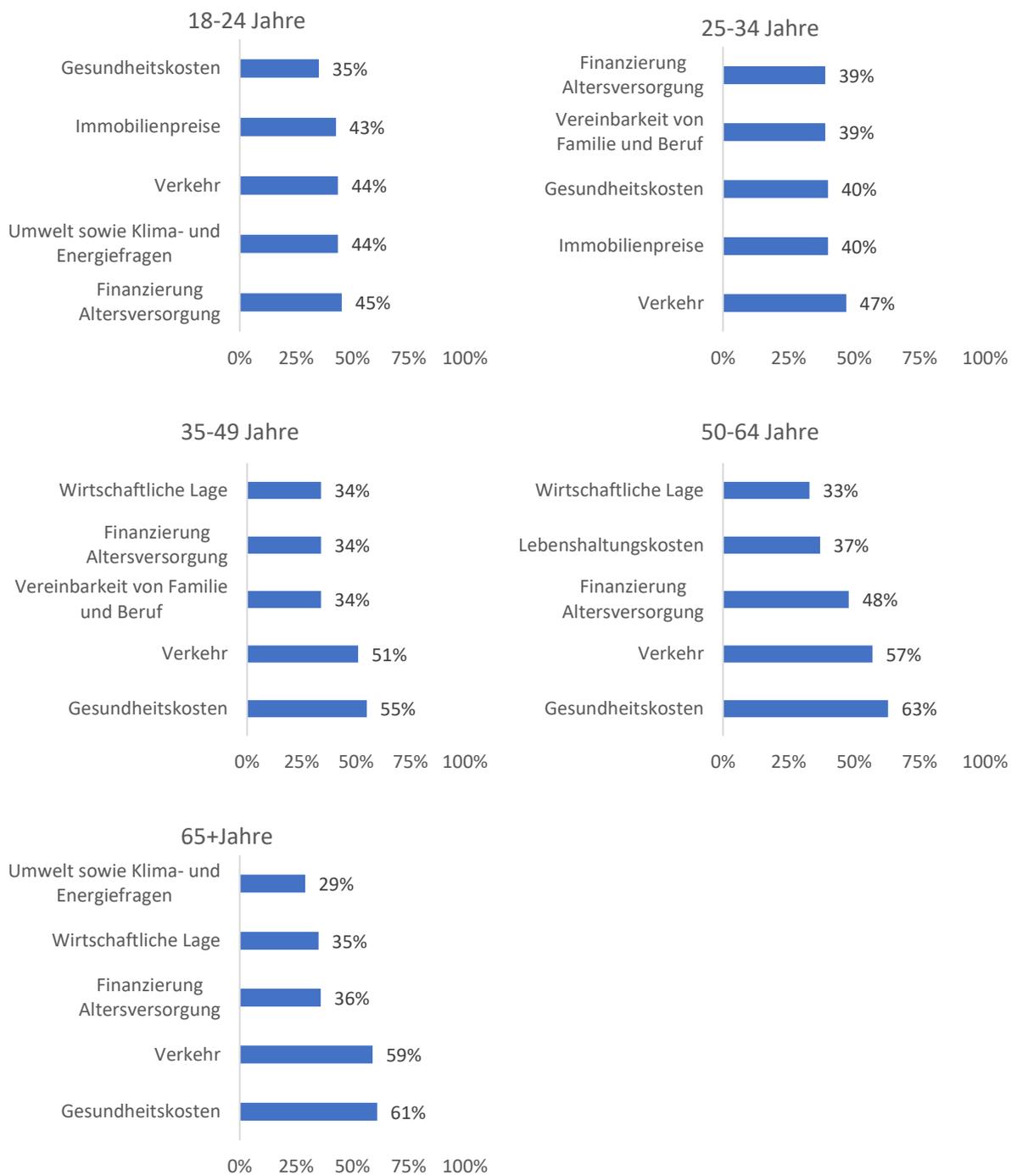


Abbildung 20: Veränderungen in der Einstufung von Problemen von 2019 auf 2020



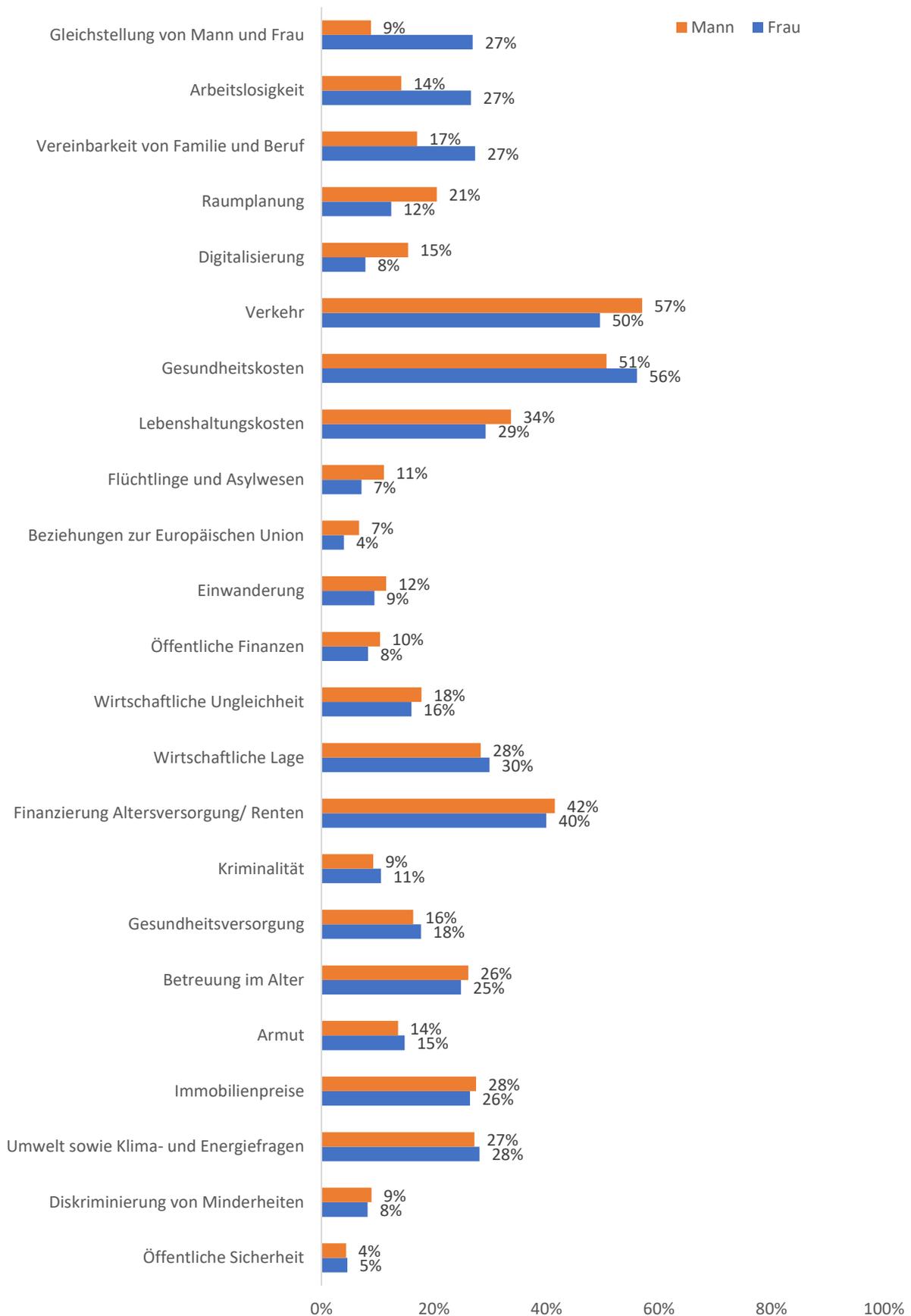
Anmerkung: Juni 2020: N=1626; Juli 2019: N=803. Die Abbildung zeigt die Veränderung anhand von Prozentpunkten. Demnach wurden die Gesundheitskosten im Jahr 2019 um 16 Prozentpunkte öfter als eines der fünf wichtigsten Probleme Liechtensteins genannt – also 71 Prozent statt 55 Prozent.

Abbildung 21: Wichtigste Probleme nach Altersgruppen (N=1626, Juni 2020)



Anmerkung: Juni 2020; N=1626. Die Abbildungen zeigen, wie oft innerhalb der Altersgruppe ein Thema als eines der wichtigsten fünf Probleme Liechtensteins ausgewählt wurde.

Abbildung 22: Wichtigste Probleme nach Geschlecht (N=1626, Juni 2020)



EINSCHÄTZUNG ZU LIECHTENSTEIN

Frage

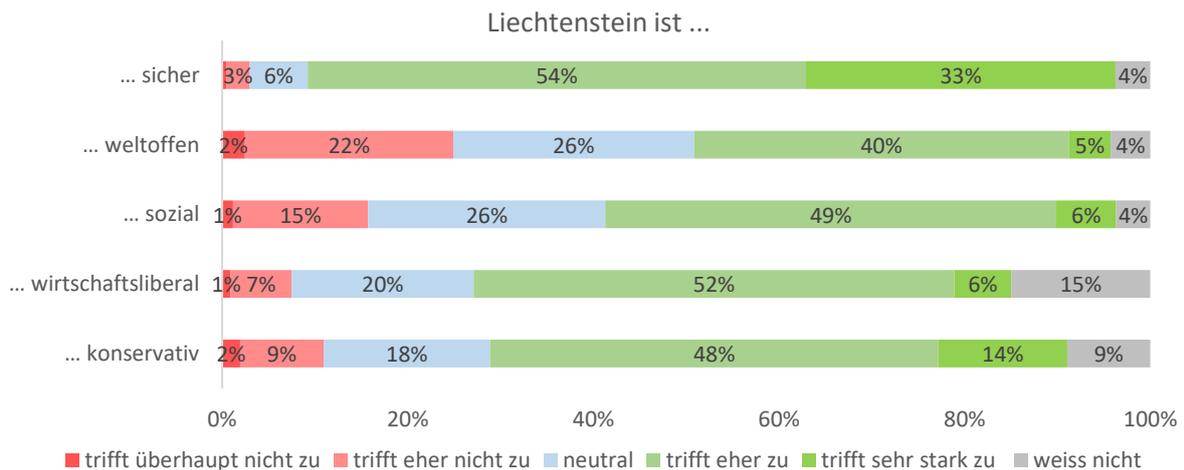
Wie sehr treffen die folgenden Merkmale Ihrer Ansicht nach auf Liechtenstein zu?

[Konservativ, wirtschaftsliberal, sozial, weltoffen, sicher]

Ergebnisse

- Liechtenstein gilt als besonders sicher. Das zeigt sich auch bei der Frage nach bestimmten Eigenschaften Liechtensteins, wonach 87 Prozent der befragten Personen Liechtenstein als «sehr sicher» oder «eher sicher» bezeichnen.
- Weiters bezeichnet jeweils eine Mehrheit der befragten Personen Liechtenstein als konservativ (62 Prozent), wirtschaftsliberal (58 Prozent) und sozial (55 Prozent). 45 Prozent der befragten Personen bezeichnen Liechtenstein als weltoffen.

Abbildung 23: Wahrnehmung Liechtensteins (N=1626, Juni 2020)



DATENERHEBUNG UND STICHPROBE

Nach der Datenbereinigung verblieben 1626 Fälle im Datensatz. Für die Auswertung wurden die Ergebnisse nach soziodemografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht und Bildung gewichtet. Durch die Gewichtung wird eine hohe Repräsentativität für die liechtensteinische Bevölkerung erzielt. Ein Stichprobenfehler, wie er im Falle von Umfragen basierend auf Zufallsstichproben berechnet wird, lässt sich bei einer offenen Onlineumfrage nicht direkt berechnen. Erfahrungswerte aus Vergleichen der unterschiedlichen Erhebungsmethoden zeigen jedoch, dass die Aussagekraft hinsichtlich der öffentlichen Meinung der gewichteten Ergebnisse einer offenen Umfrage mit denjenigen einer auf einer Zufallsstichprobe basierenden Umfrage vergleichbar ist. Für die aktuelle Befragung wird für die gesamte Stichprobe ein Stichprobenfehler von ± 2.4 Prozentpunkten angenommen (für 50%-Anteil und 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit). Bei Subanalysen kann sich der Fehlerbereich entsprechend der geringeren Fallzahl erhöhen.

Tabelle 1: Umfrageteilnehmer*innen nach soziodemografischen Merkmalen

Merkmal	Anzahl Umfrageteilnahme
Geschlecht	
Frau	786
Mann	840
Alter	
18–24 Jahre	178
25–34 Jahre	311
35–49 Jahre	524
50–64 Jahre	445
65+ Jahre	168
Bildung	
obligatorische Schule	66
berufliche Grundausbildung	466
Fachausbildung	503
Maturität/Studium	591
Haushaltseinkommen	
< 3'000 CHF	79
3'000 bis 5'000 CHF	251
5'000 bis 7'000 CHF	276
7'000 bis 9'000 CHF	280
9'000 bis 11'000 CHF	188
11'000 bis 13'000 CHF	123
Über 13'000 CHF	164

Tabelle 2: Ausgewählte statistische Stichprobenfehler nach Stichprobengrösse und Basisverteilung

Stichprobengrösse	Vertrauensintervall (95%) in Prozent für verschiedene Antwortanteile		
	70%	50%	20%
2000	$\pm 2.0\%$	$\pm 2.2\%$	$\pm 1.8\%$
1000	$\pm 2.8\%$	$\pm 3.1\%$	$\pm 2.5\%$
500	$\pm 4.0\%$	$\pm 4.4\%$	$\pm 3.5\%$
100	$\pm 9.0\%$	$\pm 9.8\%$	$\pm 7.8\%$

